

Kolloquium

am Geographischen Institut

Prof. Dr. Eberhard Rothfuß

Universität Bayreuth

Exklusion im Zentrum

**Brasilianische Favelas zwischen Stigmatisierung und Widerstand.
Eine Anerkennungstheoretische Perspektive**

Die innerstädtischen Favelas sind aus den brasilianischen Metropolen nicht mehr wegzudenken und stellen das ökonomische kulturelle Rückgrat der brasilianischen Städte dar. Die Existenz dieser ArbeiterInnen-Viertel verdanken sie dem Sieg über die alltägliche Demütigung und verweigerte Vollbürgerschaft. Der Vortrag stellt eine Anerkennungstheoretische Perspektive nach Honneth (1992) – Vertreter der dritten Generation der Frankfurter Schule der Kritischen Theorie – vor, die Grundlage der stadtgeographischen Forschungsarbeit war und thematisiert Alltagspraktiken in Favelas am empirischen Beispiel des »Calabar«-Viertels in Salvador da Bahia. Es wird gezeigt, dass es einerseits Praktiken >unproduktiver Verausgabung< und andererseits Praktiken der Widerständigkeit sind, mit denen sich die BewohnerInnen finitenreich gegen die fortwährende Stigmatisierung und Missachtung in der sozial äußerst ungleichen Gesellschaft Brasiliens wehren.

Montag, 11.05.2015, 17:00 Uhr

Geographisches Institut der CAU Kiel

Ludewig-Meyn-Strasse 12, Hörsaal Geographie

www.geographie.uni-kiel.de